

5. August 2020

An den Bezirksbürgermeister des Stadtbezirks  
Münster-West  
Herrn Stephan Brinktrine

Pantaleonplatz 7  
48161 Münster

### **Gastronomie in Gievenbeck und anderen Stadtteilen**

#### **Die Bezirksvertretung Münster-West möge beschließen:**

Die Verwaltung möge prüfen, wie sich die Ausstattung der Stadtteile im Bezirk West, vor allem in Gievenbeck, mit gastronomischen Angeboten wie einfachen Schankwirtschaften darstellt und wie ggf. die Ansiedlung solcher Angebote in den Stadtteilen motiviert und unterstützt werden kann.

#### **Begründung:**

Insbesondere Bürger\*innen in Gievenbeck bedauern in Gesprächen immer wieder, dass es „hier keine richtige Kneipe gibt“. Es finden sich zwar neben Restaurants durchaus verschiedene Angebote durch Imbissrestaurants; diese laden jedoch nicht zum Verweilen über die Bestellung, Mitnahme und ggf. den Verzehr der Speisen ein.

Wie aus den Angeboten der Innenstadt bekannt ist, können Bars, Kneipen oder Wirtschaften jedoch durchaus eine kulturelle Bereicherung vor Ort bedeuten: Musik-Auftritte, Lesungen, Quiz- und Spielwettbewerbe sind Angebote, die vielleicht auch in den Stadtteilen des Stadtbezirks West gern angenommen würden. Hinzu kommt natürlich die Möglichkeit, mit Freunden, Nachbarn und Vereinsmitgliedern eine einfache Möglichkeit in der Nähe zu haben, sich für eine begrenzte Zeit zu treffen und miteinander zu verbringen.

Insbesondere in Stadtteilen, die weiter von der Innenstadt entfernt sind, wären Angebote durch eine Wirtschaft sicher erwünscht, sind solche Angebote doch zuletzt in Albachten und Nienberge eher verschwunden. In Gievenbeck gibt es zwar einige Restaurants, aber dieses Angebot trifft nicht wirklich den Kern des Anliegens.

Vor diesem Hintergrund und den zunehmenden Forderungen, vor allem in den wachsenden Stadtteilen weitere Möglichkeiten zur sozialen Gestaltung der Freizeit zu schaffen, könnte eine Analyse der Gründe für ein Fehlen solcher Angebote hilfreich sein, entsprechende Anreize zu schaffen und so die vermisste „Eckkneipe“ wieder zu etablieren. Dazu sollten auch in zukünftigen

Planungen für die Entwicklung von Stadtteilen gezielt die Möglichkeit zu solchen Angeboten eingeplant werden.

**Gezeichnet:**

Anke Pallas

Karina Kuschewski

Brigitte von Schonebeck

Kai Bleker